

Tour Nr. 3

**Themen-Radtouren
rund um Bad Boll**

Zum Ursprung der Fils



Tipps

Filsursprung

Die Niederschläge auf der Alb versickern im Boden, wandern in Klüften und Spalten abwärts, bis sie auf eine stauende Schicht wie Mergel oder auch noch nicht verkarstetes Kalkgestein treffen. Dort wird der Weg des Karstgrundwassers durch die Neigung der stauenden Schichten und durch die Klüfte bestimmt. Im Kreis Göppingen ist diese stauende Schicht fast durchweg der Weiße Jura Alpha. Die Stelle, an dem das Wasser austritt, nennt man Karstquelle.

Residenzschloss der Helfensteiner in Wiesensteig

1434 erfährt man das erste Mal von dem Schloss in Wiesensteig. Vermutlich war es nur ein besseres Wohngebäude und diente bis ins 15. Jahrhundert den Herren von Wiesensteig als Sitz. 1551 wird dann vom Helfensteiner Grafen Ulrich XVII. der Grundstein für das heutige Schloss gelegt. Es dient heute als Bürgerzentrum und Kulturmetropole.

Ruine Reußenstein

Kühn steht die Ruine Reußenstein auf dem hochragenden Felsenriff am Nordrand der Schwäbischen Alb. Es gibt eine Sage, nach der ein Riese namens Heim von Heimenstein die Burg auf den Felsen gesetzt haben soll. Sie zählt zu den schönsten Burgruinen der Schwäbischen Alb mit einem herrlichen Blick ins Neidlinger Tal.

Zum Ursprung der Fils

Länge: 35 km

Höhenmeter: 400 bzw. 650

Startpunkt: Rathaus in der Ortsmitte

Bad Boll - Gruibinger Straße - Boller Sattel - Gruibingen - Mühlhausen - Wiesensteig - Filsursprung - „Bahnhöfle“ - Neidlingen - Weilheim - (Boller Sattel) - Bad Boll

Wir starten am **Rathaus**, wenden uns nach oben und gleich nach rechts, bleiben auf der Badstraße bis wir zu der Abzweigung kommen, wo uns der Wegweiser links nach Gruibingen führt.

Nun folgt ein etwas kräftiger Anstieg auf die **Boller Steige**. Von dort aus kann man es über **Gruibingen** nach **Mühlhausen** zunächst gemütlich rollen lassen.

Ab hier leiten uns die **Filstal-Radwegweiser** zum **Filsursprung**, der sich für die „große Pause“ anbietet. Es gibt dort einen großen Rastplatz mit Wiesen, Wasser und einer Grillstelle.

Wir folgen dem Tal nun weiter bis auf die Albhochfläche. Weiter oben wird das Schottersträßchen zum Teerweg. Bei der Wegteilung bitte rechts halten in Richtung „**Bahnhöfle**“. Hier fahren zwar keine Züge mehr, aber es treffen mehrere Wanderwege und eine Straße aufeinander.

Ab hier ist ein Abstecher zur **Burgruine Reußenstein** möglich. Von hier hat man eine herrliche Aussicht und kann die attraktive Burgruine besichtigen. Fahren Sie bitte 2 km auf der Autostraße nach rechts. Eine Einkehrmöglichkeit gibt es im Reußensteiner Hof, der noch 1 km weiter entfernt liegt. Wenn Sie den Abstecher gemacht haben, fahren Sie bitte wieder zurück zu dem „**Bahnhöfle**“.

Von der „**Bahnhöfle**“-Grillstelle den abwärts führenden Schotterweg nehmen (bitte nicht rasen, hier sind einige Wanderer unterwegs). Der Schotterweg bringt uns nach **Neidlingen**. Dem Fahrradwegweiser folgen wir nach **Weilheim**.

Wer hier von Steigungen noch nicht genug hat, folgt der Straße in Richtung Gruibingen und gelangt mit einem ordentlichen Aufstieg („**Rote Steige**“) über das „**Deutsche Haus**“ nach **Bad Boll** (das sind ca. 250 Höhenmeter zusätzlich).

Wer es gemütlicher mag, der darf über **Aichelberg** und **Zell u.A.** dann zurück nach Boll fahren.

Tipps

Karten	Wanderkarte Bad Boll	3,00 Euro
	Wander-/Radkarte Göppingen-Geislingen	6,90 Euro